

Neue Operationsmethoden

Neue Operationsmethoden und Behandlungskonzepte haben in den letzten Jahren Eingang in die chirurgische Behandlung von Fußfehlstellungen gefunden.



Die Füße nehmen eine Sonderstellung im Gefügesystem unseres Körpers ein. Sie müssen sich an alle Veränderungen unseres Körpers und der

Umwelt anpassen, ohne dass sie dazu selbst befähigt wären.

Rapide Gewichtszunahmen unseres Körpers, veränderte Umweltbedingungen (Hitze/Kälte), Laufen auf unebenem Gelände, sportliche Belastungen stellen immer wieder Herausforderungen für den Fuß dar.

Die Belastungen können hierbei ein Mehrfaches des Körpergewichtes betragen. Deswegen treffen uns schmerzhaft Veränderungen und krankhafte Zustände des Fußes besonders hart und werden in der Regel nur wenig toleriert.



Dr. med. W. Weissenborn

Forstbachweg 63
34123 Kassel

Telefon: 0561 9513800
Fax: 0561 519409

E-Mail: praxisklinik-kassel@t-online.de
www.praxisklinik-kassel.de

Dr. med. W. Weissenborn

Zeigt her eure Füße



Praxisklinik Kassel

Neue Entwicklungen bei der Fußchirurgie

Die meisten Beschwerden an den Füßen können primär konservativ behandelt werden, so z.B. mit Einlagen, Abrollhilfen, orth. Schuhwerk und Physiotherapie.

Trotzdem sind in vielen Fällen Fehlstellungen und Schmerzen so ausgeprägt, dass nur ein operativer Eingriff Abhilfe schaffen kann.

Viele Patienten fürchteten früher den Gang zum Chirurgen, da sie nur negatives von der Fußchirurgie gehört hatten: Fußoperationen seien schmerzhaft und im Endergebnis oft nicht befriedigend. Deswegen wurde die Operation so lange wie möglich hinausgezögert und die Patienten kamen häufig dann erst zum Chirurgen, wenn massive Fehlstellungen vorhanden waren und keine komplette Korrektur mehr erreicht werden konnte.

Durch neue Behandlungskonzepte und Operationsmethoden – insbesondere im Sinne einer gelenkerhaltenden Operationstechnik – haben sich die Ergebnisse bei Vorfußoperationen erheblich verbessert. Die moderne Fußchirurgie gilt mittlerweile als hochwirksame Therapie zur Behebung von Schmerzen und funktionellen Störungen.



Eine häufige Erkrankung des Vorfußes ist der Hallux valgus – Großzehenballen.

Das verdickte und hervorstehende Großzehengrundgelenk stört und verursacht Schmerzen. Durch die Fehlbelastungen und Schwielenbildung ist der normale Abrollvorgang des Fußes gestört und der gesamte Fuß wird fehl belastet. Häufig kommt es auch zu Entzündungen am Großzehenballen.



Bei dieser Fehlstellung wurde früher das Gelenk vollständig entfernt - auf Kosten der regelrechten Gelenkfunktion.

Die modernen Operationsverfahren korrigieren diese Fehlstellung gelenkerhaltend. Zum einen wird die Fehlstellung der Großzehe durch einen Weichteileingriff korrigiert die kontrakten Sehnen- und Gelenkkapseln werden gelöst. Als zweiter Schritt wird die knöcherne Fehlstellung korrigiert. Dabei wird in aller Regel der Mittelfußknochen durchtrennt und die Teile des durchtrennten Knochens werden gegeneinander verschoben bis die Fehlstellung behoben ist. Es erfolgt dann anschließend eine Fixierung des durchtrennten Knochens mit Drähten oder Schrauben.

Bei einer weiteren häufigen Fehlstellung der Arthrose des Großzehengrundgelenkes, die sich durch Schmerzen auszeichnet und zunehmende Einschränkung des Grundgelenkes, kann in vielen Fällen durch einen Ersatz des Gelenkes eine Wiederherstellung der Funktion erreicht werden. Ähnlich wie beim künstlichen Hüft- oder Kniegelenk kann hier auch ein endoprothetischer Ersatz durchgeführt werden, so dass der normale Abrollvorgang des Fußes erhalten wird.

Bei den meisten OP-Verfahren können die Patienten direkt nach dem Eingriff mit einem speziellen Vorfuß-Entlastungsschuh versorgt werden. Es wird kein Gips mehr angelegt. Durch diese modernen Verfahren können Fußoperationen ambulant durchgeführt werden. Die Patienten können am Nachmittag nach der Operation nach Hause gehen. Für einige Tage werden zur Unterstützung des Fußes Unterarmgehilfen benutzt. Nach Wundheilung und Abklingen der Schwellung kann der Fuß nach 3-4 Wochen zunehmend belastet werden. Bis zur völligen Wiederherstellung und Aufnahme der sportlichen Aktivitäten dauert es allerdings bis zu 3 Monaten.

Durch die Operation verlieren die Patienten in aller Regel ihre Schmerzen. Die funktionelle Belastbarkeit ist wieder hergestellt. Durch einen schmerzfreien und somit kosmetisch auch schöneren Fuß, können wieder normale Schuhe getragen werden.